



Holzwärme Kematen

Eine energieeffiziente

Holzheizung für Kematen –

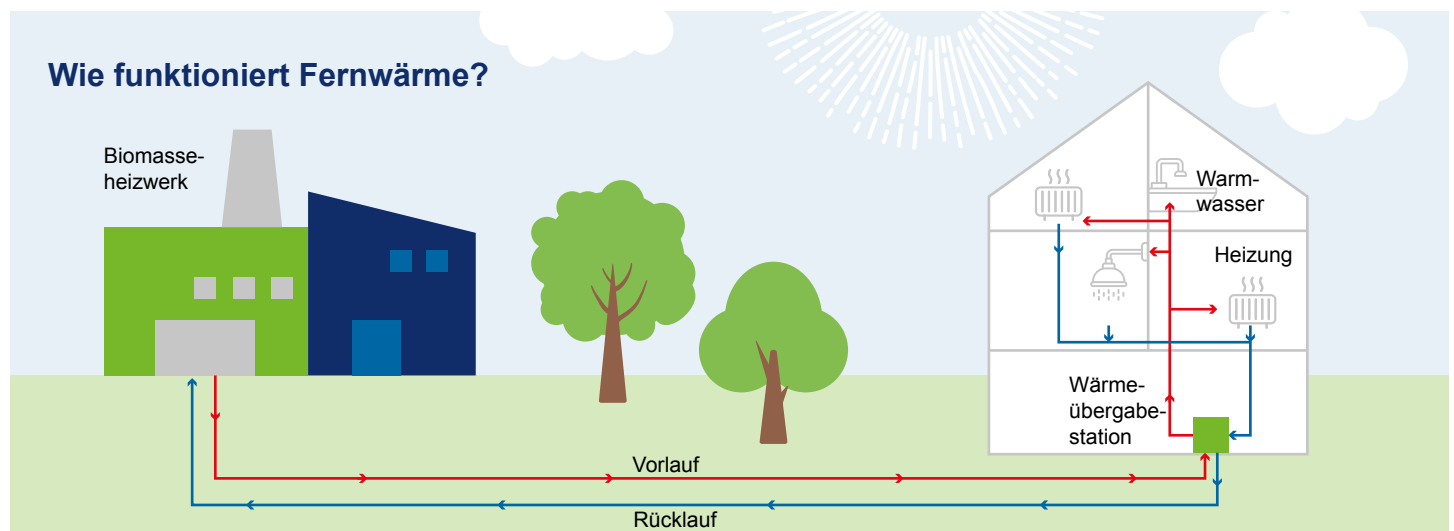
klimafreundlich, CO₂-neutral,

nachhaltig und regional

Alle Informationen beziehen sich auf den aktuellen Status des Vorprojekts für ein Biomasse-Heizwerk im Verbund der Fernwärmeschiene Wattens-Innsbruck-Kematen von TINEXT

Haushalte über Wärmenetz sicher versorgen

Mit der Holzwärme Kematen wird die Energiewende in der Gemeinde Kematen Realität. Kematen mit seinen Haushalten kann damit zeitnah auf erneuerbare Energiequellen umstellen. Alle Haushalte, die dieses Angebot nutzen wollen, leisten so ihren Beitrag für eine Zukunft frei von fossilen Brennstoffen.



Warum ist es sinnvoll, ein Heizwerk für die Haushalte in Kematen zu errichten?

- anstelle vieler dezentraler Heizungen mit fossilen Brennstoffen (z.B. Öl), die entsprechende Emissionen verursachen, gibt es nur ein Heizwerk, das durch die eingesetzte Filtertechnik die Emissionen in der Gemeinde reduziert
- das Heizwerk wird mit Holz aus der Region versorgt
- da es in den Gebäuden nur noch einen einfachen Wärmeanschluss braucht, entfällt die Heizanlage und das Brennstofflager im Keller und schafft Platz für anderes
- als Bewohner hat man kaum Service- und Reparaturkosten mehr, auch der Rauchfangkehrer muss nicht mehr kommen
- für Probleme an der Wärmeübergabestation ist die TINEXT zuständig und trägt die Kosten für Reparaturen
- Investitionskosten für den Anschluss an die Fernwärme werden gefördert
- Feuerrisiko oder Geruchsbelästigung im Haus entfallen, weil keine Brennstoffe mehr benötigt werden

Ein Anschluss an ein Wärmenetz ist immer freiwillig und daher eine Entscheidung des Hauseigentümers bzw. der Hauseigentümerin:

- Vertragspartner ist die TINEXT, welche als Landesunternehmen eine verlässliche und preiswerte Versorgung sicherstellt
- Investitionen in Ausbau und Herstellung des Wärmenetzes werden über Anschluss- bzw. Versorgungsgebühren getragen. Aktuell sind allerdings die Kosten für den Anschluss durch Förderungen gestützt. Man kann sich vom zentralen Wärmenetz auch wieder abmelden und eine dezentrale erneuerbare Energiequelle für sich installieren; zuvor sollte man die aktuellen Fördermöglichkeiten prüfen.

Wo steht das Vorhaben jetzt und was sind die nächsten Schritte?

Aktuell (April 2024) liegt ein Vorprojekt für das Vorhaben vor. Der heute landwirtschaftlich genutzte Standort wurde raumplanerisch vom Land Tirol befürwortet und muss für die weitere Planung und Umsetzung als Sonderfläche Heizwerk Biomasse umgewidmet werden. Eine Entscheidung dazu ist im Gemeinderat Kematen noch nicht gefallen.

Sollte die Umwidmung für den bereits geprüften Standort erfolgen, startet die Genehmigungsplanung des Heizwerks. Die finalen Planunterlagen werden dann bei den Behörden: Gemeinde, Bezirkshauptmannschaft bzw. Amt der Tiroler Landesregierung zur Genehmigung eingereicht.

Im Bewilligungsverfahren werden sämtliche wesentlichen Fragestellungen von neutralen Gutachtern bewertet. Bei Bedarf werden zusätzliche Auflagen für die Umsetzung vorgeschrieben. Planung, Genehmigungsverfahren und Umsetzung des Vorhabens wird ca. 3 Jahre dauern.

Die Gesamtkosten für das Projekt werden auf ca. € 30 Mio. geschätzt, welche von der TINEXT getragen werden.

Holzwärme für Heizung & Warmwasser in Kematen

Holz aus der Region für das Heizwerk

In Kematen in Tirol soll das Nahwärmenetz weiter ausgebaut werden und ein Biomasseheizwerk entstehen, das die Gemeinde sicher und umweltfreundlich mit Wärme aus heimischem Holz versorgt und die Wärme darüber hinaus in das regionale Fernwärmenetz Wattens-Innsbruck-Kematen einspeist.

Vorrangig werden für das Heizwerk Holz und Waldhackgut aus den umliegenden und regionalen Waldgebieten sowie Sägenebenprodukte verwertet. Bei großen Schadholzereignissen wie Windwurf, Borkenkäferbefall etc. wird man Holz auch über-regional beziehen.

Umweltfreundliche Wärme für Haushalte in Kematen

Die Heizleistung des Heizwerkes beträgt rund 20 MW und kann mit einer Wassertemperatur von 90 bis 120°C in das lokale Nahwärmenetz Kematen und das regionale Fernwärmenetz einspeisen. Das Heizwerk hat die Kapazität für alle Haushalte in Kematen und kann darüber hinaus auch Wärme für das regionale Fernwärmenetz bereitstellen.

Eine raumplanerische Standortprüfung hat ergeben, dass der Standort für das Heizwerk zwischen Autobahn und Bahnleis beim Gewerbegebiet vor allem aufgrund der Erschließung über die neue Gewerbegebietszufahrt am besten geeignet ist. Pro Werktag rechnet man mit ca. 10 LKW für die Anlieferung, das ist ein LKW pro Stunde.

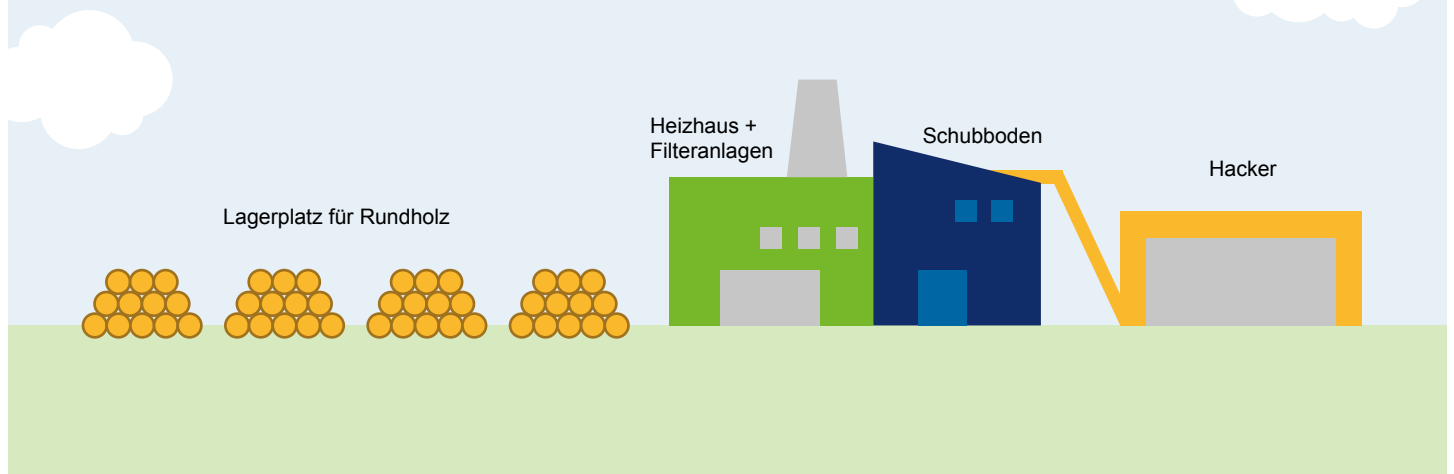
Ein Heizwerk muss mit modernsten Luftfiltern ausgestattet sein, um die Luftqualität in Kematen zu erhalten. Die Luftqualität verbessert sich in der Regel durch ein zentrales Heizwerk, weil mehrere Haushalte ihre Heizungen mit fossilen Brennstoffen für Nahwärme austauschen.

Bereits 2022 hat die TINEXT im Zuge der Sanierung der Bahnhofstraße durch die Gemeinde erste Nahwärmeleitungen in Kematen verlegt und die ersten Interessenten angeschlossen. Seit 2023 werden eine Wohnanlage der Neuen Heimat (55 Wohnungen), die Schule und drei Einzelgebäude über die bestehende Gaskesselanlage der Gemeinde im Schulhaus mit Nahwärme versorgt. Die Wärmeversorgung dieser Gebäude wird derzeit über die bestehenden Gaskessel der Schule sichergestellt, welche mit Erdgas und Biogas versorgt werden. Das Leitungssystem wird in Abstimmung mit der Gemeinde bedarfs- und nachfragegerecht erweitert.

Versorgungssicherheit durch Vernetzung mit der Region

Das Biomasse-Heizwerk Kematen wird voraussichtlich im Sommer abgestellt, weil die Versorgung aus der Fernwärme-Schiene Wattens-Innsbruck-Kematen sichergestellt sein wird. In diesem Einspeise-Verbund wird unter anderem auch Abwärme aus industriellen Anlagen und Wärme aus Großwärmepumpenanlagen genutzt. Dieser Verbund macht das Nahwärmenetz für Kematen und die Nachbargemeinden stabil und versorgungssicher.

Welche Bestandteile hat ein Biomasseheizwerk?



Energiewende gemeinsam meistern

„Wer mit Holz heizt, heizt im Kreislauf der Natur! Holz ist ein heimischer Brennstoff, der nachwächst. Holz ist in Tirol neben der Wasserkraft die zweitwichtigste erneuerbare Energieressource. Die Aufbereitung des Brennstoffes, ob Stückholz, Hackschnitzel oder Pellets ist einfach und braucht wenig Energie. Die Transportwege sind kurz. Die Lagerung ist nicht umweltgefährdend. Wärme aus Bioenergie reduziert Kosten und Treibhausgase.“ www.tirol2050.at



Das Land Tirol hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 energieautonom, das heißt unabhängig von fossilen Energieträgern wie Öl und Erdgas zu sein. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir alle erneuerbaren Energiequellen nutzen, die uns regional zur Verfügung stehen. Biomasseheizwerke, die durch Wärmenetze mehrere Haushalte versorgen können, leisten daher einen wichtigen Beitrag, um die Energiewende in Tirol zu schaffen.

„Biomasse ist ein erneuerbarer Energieträger, wenn der Nutzwald nachhaltig bewirtschaftet wird und für jeden gefällten Baum mindestens ein neuer gepflanzt wird. In Tirol ist das durch Tiroler Waldordnung sichergestellt. So bleibt der Wald gesund und liefert erneuerbare Bau- und Heizstoffe.“ www.tirol2050.at

Die TINEXT unterstützt vollinhaltlich die energiepolitischen Ziele des Landes Tirol durch die Umsetzung von Photovoltaik, Wasserstoff, Fernwärme & Biomasseheizwerken, Biogas, E-Mobilität und weitere innovative Energiesysteme.



© Energieagentur Tirol

Sie haben Fragen?

Kommen Sie zu den Themensprechstunden der TINEXT ins Einsatzzentrum der Gemeinde Kematen. Die genauen Termine finden Sie auf: www.tinext.at

Kontaktieren Sie uns auch gerne direkt unter office@tinext.at oder +43 (0) 50607 25052.



© TINEXT/Die Fotografen

Andreas Doujak (Projektleiter) und
Stephan Hilber (kaufmännischer Geschäftsführer)

TIWAG
Next Energy Solutions GmbH
Eduard-Wallnöfer-Platz 2
6020 Innsbruck
www.tinext.at

Ein Unternehmen der
TIWAG-Gruppe

TINEXT